

Sie halten den Geist des Ehrenamts wach

Verleihung der Ehrennadel an 36 Ehrenamtliche beim 7. Ehrenabend in der Stadthalle

Osterhofen. Wertschätzung für Ehrenamtliche: Zwölf Frauen und 24 Männer haben am Freitagabend die Ehrennadel der Stadt Osterhofen erhalten. Bürgermeisterin Liane Sedlmeier sowie ihre beiden Stellvertreter Thomas Etschmann und Kurt Erndl nahmen die Auszeichnungen beim 7. Ehrenabend und Neubürgerempfang in der vollbesetzten Stadthalle vor.

„Sie sind vorgeschlagen worden, weil ihre Mitarbeiter in den Vereinen ihre Arbeit schätzen“, sagte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und richtete den Blick auf den mittleren Block in der Stadthalle. Dort saßen die Nominierten für die Ehrennadel. Sie arbeiten seit Jahren ehrenamtlich für ihren Verein, für ihr Dorf und für die Menschen die dort wohnen. Sie sind in der Feuerwehr, im Rettungsdienst, Trainer im Sportverein, guter Geist in einer Pfarrei und wohl-tätigen Organisationen.

Besonders willkommen hieß Bürgermeisterin Liane Sedlmeier die Neubürger und ermunterte diese, ihre Talente und Ideen einzubringen, damit sich die



Zwölf Frauen und 24 Männer haben am Freitag die Ehrennadel der Stadt Osterhofen erhalten.

– Foto: Kufner

Stadtgemeinde weiterentwickeln könne (siehe auch Bericht unten). Möglich ist das in einem der 170 Vereine, die es derzeit in der weitläufigen Stadtgemeinde gibt. Weitere Willkommensgrüße von Bürgermeisterin Liane Sedlmeier galten Stadtpfarrer Monsignore Hans Herlinger, Pfarrer Emanuel Hartmann, Pfarrer Christoph Keller, den Ehrenbürgern Horst Eckl, Heinz Hager und Otto Würkert

sowie den Stadträten und Abteilungsleitern der Verwaltung. Besonderer Dank galt dem Ensemble der Berufsfachschule für Musik Plattling für den musikalischen Rahmen und dem Team der Wasserwacht Osterhofen um Karsten Wirler für die Bewirtung.

Abwechselnd riefen die stellvertretenden Bürgermeister Thomas Etschmann und Kurt Erndl die Nominierten dem Al-

phabet nach auf und verlasen die Laudationes. Etliche der Geehrten haben selbst Vereine gegründet und aktiv aufgebaut. Viele bringen sich in den Dachverbänden auf Kreis- und Bezirksebene ein. Oft sind sie „Multifunktioniäre“, die in ihren Dörfern neben Aufgaben in der Feuerwehr auch in weiteren Vereinen Verantwortung übernehmen. In der Jugend kamen sie als Zivi zum

BRK und blieben der Hilfsorganisation über die Dienstzeit hinaus treu. Freizeit heißt für die 36 Geehrten Arbeit im Verein, wo sie über ihr Amt hinaus Veranstaltungen für ihre Kameraden organisieren. Es sind Männer und Frauen für alle Fälle, die ihr Handeln stets zum Nutzen der Gemeinschaft ausrichten. Mit ihrem Ideenreichtum und ihrer Tatkraft halten sie den Geist des Ehrenamts wach. – mik

„Osterhofen, do bin i dahoam“

Georg Reischl erhielt erste Ehrenskulptur der Stadt verliehen

Osterhofen. Bürgermeisterin Liane Sedlmeier hat es spannend gemacht. Immer konkreter wurden ihre Andeutungen im Laufe des Ehrenabends am Freitag in der Stadthalle. So lenkte sie geschickt das Interesse auf das besondere Glanzlicht des Abends, ohne auch nur einmal in Richtung von Georg Reischl zu blicken, der bereits eingeweiht war. Er erhielt an diesem Abend die Ehrenskulptur der Stadt, die zum ersten Mal verliehen wurde. Reischl, Vizeweltmeister und 26-maliger Deutscher Meister im Orientierungslauf, versprach, sie werde einen Ehrenplatz zwischen seinen Siegestrophäen und Pokalen einnehmen.

Einen Haken gebe es aber doch, schmunzelte der 80-jährige Sportler: „Ich kann nicht aufhören!“ Nach dieser Ehrung könne er die Laufschuhe nicht an den Nagel hängen. Solange es seine Gesundheit zulasse, wolle er weiterlaufen.

In den letzten Jahrzehnten hätten größere Vereine immer wieder versucht, ihn abzuwerben, erzählte Reischl. Jedes Mal habe er sich zu Osterhofen bekannt. Das wird sich nicht ändern: „Ich werde immer für Osterhofen laufen, denn do bin i



Die erste Ehrenskulptur der Stadt geht an den Vizeweltmeister im Orientierungslauf: (v. l.) Elfriede Reischl, 3. Bürgermeister Kurt Erndl, Georg Reischl, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und 2. Bürgermeister Thomas Etschmann. – Foto: Kufner

dahoam!“, rief Reischl eine Liebeserklärung an seine Heimatstadt ins Publikum.

Der Stadtrat hatte Ende letzten Jahres in geheimer Sitzung beschlossen, einer weitere Form der kommunalen Auszeichnung einzuführen. Mit der Ehrenskulptur möchte die Stadt künftig Personen, Vereine und auch Firmen ehren, die sich in besonderer Weise um die Stadt verdient gemacht haben und dadurch deren Ansehen gemehrt haben. „Die Empfänger dürfen

stolz darauf sein und sich im besonderen Maße geehrt fühlen“, sagte Sedlmeier.

Georg Reischl hat sich seit 40 Jahren mit Leib und Seele dem Orientierungslauf verschrieben. Seit Jahrzehnten trägt er an vorderster Stelle ehrenamtlich Verantwortung im TV Osterhofen und engagiert sich in der Stadtpfarrei. Wo immer der amtierende Vizeweltmeister im Orientierungslauf bei sportlichen Wettbewerben in aller Welt angetre-

ten ist, fiel sein Name immer zusammen mit seiner Heimatstadt Osterhofen, die so auch „in liebenswerter Weise beworben wurde“, sagte Sedlmeier bei der Verleihung der wertvollen Ehrenskulptur. Der Osterhofener Bildhauer Alexander Hintersberger hat dazu das Ringkunstwerk aus Bronzeguss – verschiedenfarbig patiniert und poliert – nachgebildet und auf einen Nussbaumsockel gesetzt. Ein Widmungsetikett rundet die Ehrengabe ab. – mik

DIE GEEHRTEN

Wilhelm Bauer, Kgl.-priv. Feuer-
schützengesellschaft, Klaus Dan-
cker, Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Johann Eder, FC Obergessenbach,
Alfred Eiblmeier, FF Haardorf,
Christian Einhellig, FF Göttersdorf,
Johann Englberger, Geflügelzucht-
verein Osterhofen, Siglinde Erndl,
Wildschützen Thundorf, Harald Fi-
lip, BRK Bereitschaft Osterhofen,
Albert Glotz, Geflügelzuchtverein
Gergweis und Umgebung, Alfons
Hankofer, Fischereiverein Osterho-
fen-Arbing, Richard Hankofer,
KRK Altenmarkt, Franz Hettl,
Dorffreunde Ruckasing, Thomas
Högerl, FF Galgweis, Ludwig
Hörndl, VdK Osterhofen, Max Kas-
tenbauer, FF Untergessenbach,
Ludwig Kleeberger, Geflügelzucht-
verein Göttersdorf, Konrad Krenn,
FF Langenamming, Ilse Maier,
SpVgg Aicha a.d. Donau, Ludwig
Mayer, KAB Gergweis, Andrea
Meier, Schützengilde Galgweis,
Franz-Xaver Pirkel, Pfarrei Wissel-
sing, Johann Rauch, SpVgg Götter-
sdorf, Franz Saller, FF Thundorf,
Therese Salzberger, Frauen- und
Mütterverein Altenmarkt, Renate
Schmid, Frauen- und Mütterverein
Gergweis, Leopold Schmid, FF Os-
terhofen, Paula Schweickl, Pfarrei
Thundorf, Sigrid Schweizer, Freun-
deskreis Realschule Damenstift,
Sylvia Siedersberger, Kath. Frauen-
bund Thundorf, Angela Steinleit-
ner, Eissportclub Osterhofen, Gise-
la Streibl, Kath. Frauenbund Oster-
hofen, Hildegard Unverdorben, TC
Thundorf, Franz Wagner, FF Aicha
und weitere Dorfvereine, Franz
Weinberger, RK Göttersdorf, Peter
Wolff, FC Bayern Fanclub „Thun-
dorf '98“, Caroline Zitzlsperger, TC
Gergweis. – oz